

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

DER PRÄSIDENT

BERLIN W 62 · MAIENSTRASSE 1

FERNSPRECHER: 25 33 27

TGB.-NR.5017.....46.....

DEN8.April.....194 ..6

Herrn

Dr.Otto M e y e r ,
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde,

(13a) Pommersfelden über Bamberg
Schloß.

Sehr geehrter Herr Doktor !

Mit herzlichem Dank bestätige ich Ihr Schreiben vom 20.März d.J. Inzwischen habe ich auch von Herrn Dr.Opitz einen Brief erhalten. Mein Antwortschreiben wird er Ihnen vermutlich dem Inhalt nach bekannt gemacht haben, da ich Gelegenheit hatte, Näheres über die Lage unserer deutschen Institute in Rom berichten zu können. Für Sie ist es besonders von Interesse, daß Herr Dr.Gottfried Lang schon wieder in Rom weilt, der natürlich, da er ja von Haus aus Österreicher ist, die Interessen des alten Österreichischen Historischen Instituts in Rom wahrnehmen wird. Aus dem Brief an Herrn Dr.Opitz werden Sie ersehen, wie die Lage zur Zeit ist. Da ja jetzt die Möglichkeit einer direkten Verbindung mit Rom durch Zulassung des Postverkehrs mit dem Ausland gegeben ist, werden wir ja bald Näheres erfahren. Es würde aber gut sein, wenn die früher in Rom ansässigen Institute gemeinsam ihre Interessen in Rom vertreten könnten. Es käme darauf an, einen Meinungsaustausch der beteiligten Kreise herbeizuführen.Ihre Meinung darüber zu erfahren, würde uns hier sehr von Nutzen sein.

I.A.:

Mit den besten Grüßen verbleibe ich
Ihr sehr ergebener

Friedrich Fulda
Dr. phil.